

## KURZ UND KOMPAKT

**Verkehrskompetenz dank Schulweg**

**OBERWALLIS** | Am 17. August 2020 ist Schulbeginn an den Oberwalliser Schulen. An diesem Tag werden sich viele Kinder das erste Mal auf den Weg in den Kindergarten oder in die Schule begeben. Auf dem Weg zu Fuss zur Schule eignen sich die Kinder Verkehrskompetenz und soziale Fähigkeiten an. Der Schulweg ist für Kinder eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Der Verkehrsclub der Schweiz, VCS, engagiert sich gleich mit mehreren Projekten für einen sicheren Schulweg. Jedes Jahr starten unzählige Klassen in der Schweiz die Aktionswochen «Walk to School», deren Ziel es ist, dass zwischen Sommer- und Herbstferien während zweier zusammenhängender, frei wählbarer Wochen möglichst viele Kinder zu Fuss in den Kindergarten oder zur Schule gehen und dabei erleben, wie spannend der Schulweg sein kann. Die Klasse sammelt Schulwegpunkte und kann tolle Preise gewinnen. Mit dem rundum überarbeiteten Unterrichtsdossier des VCS können Lehrerinnen und Lehrer das Thema zusätzlich im Unterricht vertiefen. Lehrpersonen können ihre Klassen kostenlos anmelden auf [www.walktoschool.ch](http://www.walktoschool.ch). Anmeldungen sind möglich bis drei Wochen vor dem geplanten Startdatum oder bis spätestens am 28. 8. 2020. Der «Pedibus» – der Schulbus auf Kinderfüssen – bringt eine Gruppe Kinder zu Fuss in den Kindergarten oder zur Schule und holt sie dort wieder ab. Begleitet werden die Kinder von einer erwachsenen Person. Weitere Informationen gibt es unter [www.pedibus.ch](http://www.pedibus.ch). **wb**

**Abstimmen für den Aletschgletscher**

**ALETSCHE ARENA** | Die Shortlist für den PR-Bild Award 2020 steht. Das Foto des Grossen Aletschgletschers von Frédéric Huber hat es auf die Shortlist geschafft. Das eingereichte Foto gehört zu den besten Bildern in der Kategorie «Reisen». Bis 2. Oktober 2020 kann unter <https://www.pr-bild-award.de/> abgestimmt werden. Eine Jury aus Medien- und Kommunikationsexperten hatte sich in diesem Jahr erstmals virtuell getroffen und aus knapp 900 Einreichungen von 243 Unternehmen und Organisationen ihre Vorauswahl getroffen. Auf der Shortlist stehen insgesamt 60 Bilder aus sechs unterschiedlichen Kategorien. Die dpa-Tochter news aktuell vergibt den renommierten Branchenpreis bereits zum 15. Mal. Ende Oktober gibt news aktuell die Gewinnerbilder aus den einzelnen Kategorien sowie das PR-Bild des Jahres für Deutschland, Österreich und die Schweiz bekannt. **wb**

**Nufenenpass einmal nur für Radfahrer**

**OBERGOMS** | Am Samstag, 3. Oktober 2020, findet auf dem Nufenenpass ein «Ride the Alps»-Event statt. In der Eventserie wird jeweils eine Passstrasse für mehrere Stunden exklusiv zugunsten der Fahrradfahrer gesperrt. Auf dem Nufenenpass gilt dies für ein 4-stündiges Zeitfenster von 10.00 bis 14.00 Uhr. In dieser Zeit sollen Velofahrer ohne den motorisierten Verkehr und dessen Lärm die Passstrasse für einmal so richtig geniessen können. Im Oberwallis wird beim Flugplatz in Ulrichen gestartet. Im Tessin in Cioss Prato. Die Distanz zwischen Start- und Zielort beträgt 26,5 Kilometer. Ride the Alps ist eine Eventserie, die von Schweiz Tourismus zusammen mit der Obergoms Tourismus AG und Ochsner Sport organisiert wird. Bei Obergoms Tourismus und in den Obergommer Gemeinden wünschte man sich jährlich mehrere Events, an denen eine Passstrasse für ein paar Stunden den Velofahrern vorbehalten ist (WB-Bericht vom 20. Juli). Bei der kantonalen Dienststelle für Mobilität werden entsprechende Anfragen sehr restriktiv behandelt. Andernfalls fürchtet man, dass sich auch andere Nutzergruppen mit vergleichbaren Forderungen melden. **wb**

**Wirtschaft | Bislang keine Klagen bei Stadtgemeinde eingegangen**

# Gutes Feedback für Briger «Piazza»

**BRIG-GLIS** | Den Gastronomiebetrieben am Briger Stadtplatz steht dieses Jahr deutlich mehr Platz für ihre Gartenwirtschaften zur Verfügung. Die Stadtgemeinde sammelt Erfahrungen und schliesst nicht aus, dass der Platz auch nächstes Jahr wieder zur «Piazza» wird.

MARTIN MEUL

Viel Positives kann man der Corona-Pandemie nicht abgewinnen. Doch jede Krise bietet auch Chancen, und macht man sich auf die Suche nach einem Pandemie-Gewinner, so gehört die Briger Innenstadt, insbesondere der Stadtplatz und die untere Burgschaft, sicher dazu. Die Stadtgemeinde hatte den Gastronomiebetrieben der Simplonstadt nämlich erlaubt, die Flächen für ihre Gartenterrassen unbürokratisch zu vergrössern, damit die zur Eingrenzung der Pandemie geltenden Abstandsregeln eingehalten werden können. «Die Geschäfte und die Gastrobetriebe konnten, in Absprache mit der Stadtpolizei, ihre Flächen nach ihren Möglichkeiten und ihrem Bedarf vergrössern, sofern den Nachbarn wie auch den Rettungsorganisationen dadurch keine Nachteile entstehen», erklärt Stadtpräsident Louis Ursprung. «Zudem hat die Stadtgemeinde eine Art indirekte Wirtschaftsförderung betrieben, indem sie den Betrieben die sonst üblichen Abgaben für die Gartenterrassen für dieses Jahr erlassen hat.»

**Südländisches Flair**

Das Resultat ist eine Innenstadt, welche wie eine italienische Pia-



**Ambiente.** Das italienische Flair des Briger Stadtplatzes kommt gut an.

FOTO POMONA.MEDIA

za daher kommt und gerade bei schönem Wetter sehr gut besucht ist. «Wenn viele Menschen den Abend draussen geniessen, besteht zwar immer die Gefahr, dass sich Anwohner durch den Lärm gestört fühlen», sagt Ursprung. «Allerdings haben uns bislang noch keine Klagen erreicht.» Seitens Stadtgemeinde sei man daher sehr zufrieden. «Ein Erfolg», kommentiert der Stadtpräsident. Zufrieden ist man auch beim Gewerbeverein Brig-Glis. «Die Reaktionen sind sehr positiv», sagt Präsident Alain Guntern. «Es wurde dementsprechend auch der Wunsch geäussert, dass es im kommenden Sommer ähnlich weitergehen sollte.» Ein Wunsch, dem der Stadtpräsident durchaus

offen gegenübersteht. «Wir werden die in diesem Sommer gemachten Erfahrungen analysieren», sagt Louis Ursprung. Für ihn sei es daher durchaus denkbar, dass man in Zukunft lockerer mit der Platzeinteilung in der Innenstadt umgehe. «Allerdings will ich da meinem Nachfolger nicht ins Handwerk pfuschen», so der abtretende Stadtpräsident. Eines treibt Ursprung beim Thema Stadtplatz allerdings um. «Es darf keinesfalls zu einem Corona-Hotspot kommen», sagt er. «Wäre dies der Fall, wäre alle Arbeit umsonst gewesen.»

**Koexistenz mit Ortsbus**

Im Zusammenhang mit der aktuellen Situation auf dem Stadt-

platz betont Ursprung auch die Herausforderung bezüglich des ÖV. Derzeit verkehren von Freitagabend bis Montagmorgen keine Ortsbusse über den Stadtplatz. «Wir lassen nun ein weiteres Gutachten erstellen, um klären zu lassen, wie das Zentrum dauerhaft entlastet werden kann oder ob es gar die Möglichkeit für eine dauerhafte Verschiebung der Linie weg vom Stadtplatz gibt», so der Stadtpräsident. Bei diesen Überlegungen dürfe man allerdings nicht ausser Acht lassen, dass der Ortsbus mit seinen rund 1,2 Millionen Passagieren pro Jahr massgeblich dazu beitrage, dass das Zentrum von Brig-Glis belebt werde.

**Unterricht | Am Montag fängt im Wallis die Schule wieder an**

# «So können wir Corona-konform und mit Vollbetrieb starten»

**BRIG-GLIS** | Am Montag fängt die Schule im Kanton wieder an. Schon vor dem Start mussten die Schulleitungen ein Schutzkonzept umsetzen. So auch im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig.

LIVIO BRÄUTIGAM

«Es ist ein spezieller Start», sagt Gerhard Schmidt, Rektor des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig. Mittlerweile ist es sein achttes Jahr als Rektor auf dem Bildungshügel. Er ist sich sicher: «So einen Schulstart wird es so schnell gewiss nicht mehr geben.» In den letzten zwei Wochen haben die Verantwortlichen des Kollegiums alles vorbereitet, um einen geregelten Schulstart zu ermöglichen. «So können wir nun Corona-konform und mit Vollbetrieb starten», sagt Schmidt. Dafür mussten im Vorfeld diverse Massnahmen ergriffen werden. «Wir haben beim Stundenplan und bei den Pausen ein paar Anpassungen vorgenommen», erklärt Schmidt. Ziel sei es, dass sich so wenig Schüler wie möglich untereinander vermischen. Um den Vollbetrieb zu gewährleisten, gelte zudem eine

Maskenpflicht auf dem Areal. Aufgrund dessen benötigen die Schüler sowie auch das ganze Personal Masken. «Der Kanton stellt allen Angestellten die Masken zur Verfügung.» Das Gleiche gelte für die Schüler in den ersten Tagen. «Danach müssen sie selbst eine mitbringen», so der Rektor.

**Zufrieden mit der Kommunikation**

Am Donnerstagmorgen führt der Kanton eine Medienkonferenz zum Thema Schulstart durch. Die Massnahmen wurden bereits im Vorfeld kommuniziert. «Wir wurden von der Dienststelle und dem Departement immer bestens informiert», sagt Schmidt. Dazu komme, dass man auch seine Sicht der Dinge darlegen konnte. «Es ist klar, dass in einem Kanton mit zwei Kulturen und Mentalitäten nicht immer alle gleicher Meinung sind», erläutert er. Schlussendlich hätten sie jedoch eine Entscheidung getroffen, hinter der alle stehen könnten.

**Dank Vollbetrieb ist das Internat gerettet**

Ende Juni sagte René Loretan



**Das Kollegium ist bereit.** Rektor Gerhard Schmidt.

FOTO POMONA.MEDIA/ALAIN AMHERD

gegenüber dem «Walliser Boten», dass sich noch die Frage nach der Auslastung des Internats im kommenden Jahr stelle. Rund 200 provisorische Anmeldungen sind damals eingegangen. Es könne aber sein, dass davon einige sistiert werden. Nun zeigt sich aber auch bei den Internatszahlen eine erfreuliche Entwicklung. «Dadurch, dass wir im Vollbetrieb starten, können wir die Zahlen vom letzten Jahr halten», freut sich der

Rektor. Eventuell gebe es sogar ein paar mehr. Beim Unterricht mit halbem Betrieb wären viele nicht ins Internat gekommen. Dies, weil die Schüler nur jeden zweiten Tag Schule gehabt hätten. «Dadurch wären die Schüler nach Hause gegangen», sagt er. Dazu kommt, dass auch die Mensa im Vollbetrieb starten kann. Gegessen werde zum Teil auch im Internatsgarten, damit eine Ansammlung an Schülern vermieden werde.